

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 45

Artikel: Die Ausbildung in der Rekrutenschule der Verpflegungstruppen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-712358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausbildung in der Rekrutenschule der Verpflegungstruppen

Die Aufgabe der Verpflegungstruppe besteht im wesentlichen, wie es schon ihr Name sagt, in der Versorgung der Armee mit allen für die Verpflegung des Wehrmannes notwendigen Lebensmitteln. Sie muß aber auch in der Lage sein, sich selbst und die ihr anvertrauten Güter gegen feindliche Angriffe vom Lande her und aus der Luft zu schützen. Damit sind die Ausbildungsziele bereits gegeben.

Grundlegend für alle Angehörigen der Rekrutenschule der Verpflegungstruppen ist vor allem deren Erziehung zum Soldaten und die einheitliche Schulung in der Handhabung von Karabiner und lafettiertem Lmg. Parallel dazu läuft die Fachausbildung. Sie umfaßt den Schlächtereidienst, den Magazin- und den Bäckereidienst.

Die Bildreportage hat verschiedene Arbeitsphasen festhalten und will damit einen Querschnitt durch die Ausbildung in der Rekrutenschule der Verpflegungstruppen geben.

Die nachfolgenden Erläuterungen sollen zum bessern Verständnis der Bilder beitragen.

1. Der Schlächtereidienst.

In den Rekrutenschulen der Verpflegungstruppen werden die Metzger-Uof. und -Sdt. (durchweg Berufsmetzger) im Schlächtereidienst soweit ausgebildet, daß sie nach Abschluß der Schule die für sie wichtigen und notwendigen Obliegenheiten dieser besonders fachdienstlichen Tätigkeit kennen und nach erfolgtem Uebertritt zu den Einheiten der Verpflegungstruppen möglichst selbständig eingesetzt werden können.

Der Fachunterricht wird, gestützt auf ein besonderes Ausbildungsprogramm, durch Metzger-Offiziere (Berufs-Metzger) erteilt, welche ihre Vorbildung zur Hauptsache in der Magazinfourierschule und in der Offiziersschule der Verpflegungstruppen erhalten, die praktische Erfahrung jedoch aus ihrer zivilen Tätigkeit mitbringen.

Da der militärische Schlächtereidienst von den zivilen Gewohnheiten der Berufsmetzger zum Teil abweicht und nach bestimmten und einheitlichen Vorschriften durchgeführt werden muß, ist dieser Spezialunterricht in der Rekrutenschule von größter Bedeutung.

Die Ausbildung umfaßt im wesentlichen folgendes Programm:

In erster Linie werden die Unteroffiziere und Soldaten mit dem für den Schlächtereidienst bestimmten Korpsmaterial, dessen Gebrauch und Unterhalt vertraut gemacht.

Anschließend folgt der Unterricht über die verschiedenen Arten der Schlachtvieh-Beschaffung und am lebenden Stück Schlachtviehkenntnis und Beurteilung, so daß besonders die Uof., aber auch eine gewisse Anzahl geeigneter Soldaten in der Lage sind, Schlachtvieh für die Feldschlächtereien der Truppe zu beschaffen.

Nur ausgeruhte Tiere dürfen geschlachtet werden. Daher gelangt das Schlachtvieh vorerst in sog. Schlachtvieh-Depots, wo es gefüttert, gewartet und gemolken wird.

Ganz besonders gründlich, und zwar theoretisch und praktisch, erfolgt die Ausbildung im eigentlichen Schlächtereidienst. Dazu gehört das Ausschachten, die Behandlung und Verwertung sämtlicher Schlacht-Nebenprodukte, die Führung des Schlächtereidienst-Rapportes (Schlachtergebnis) usw.

Nach durchgeführter Schlachtung besorgt ein Veterinär-Offizier die Fleischschau. Dann gelangt das Fleisch, in Viertel geschnitten, in die Fleischmagazine. Hier muß es vor der Abgabe an die Truppe während mindestens 12 Stunden verkühlen.

Einläßlich unterrichtet und praktisch geübt wird sodann die Fleischabgabe an die Truppe, die sog. «Fleischfassung». Der

Metzgersoldat lernt dabei das Arbeiten mit den zum Korpsmaterial gehörenden Utensilien, die zweckmäßige Verteilung des Fleisches der vier Viertel und der Schlacht-Nebenprodukte, das exakte Verwägen des Fleisches, das sorgfältige Verpacken der Fleischstücke in die Einheitsküchenkörbe und schließlich die mit der Fleischabgabe verbundene Führung des Fassungsrapportes und die Kontrolle der von der Truppe abzugebenden Gutscheine.

Bei allen diesen Verrichtungen ist gewissenhafte Arbeit und insbesondere auch peinliche Ordnung und Sauberkeit erstes Gebot.

2. Der Magazindienst.

Die Aufgabe des Magazindienstes ist, sämtliche Verpflegungsartikel für Mann und Tier zum Nachschub an die Truppe bereitzustellen.

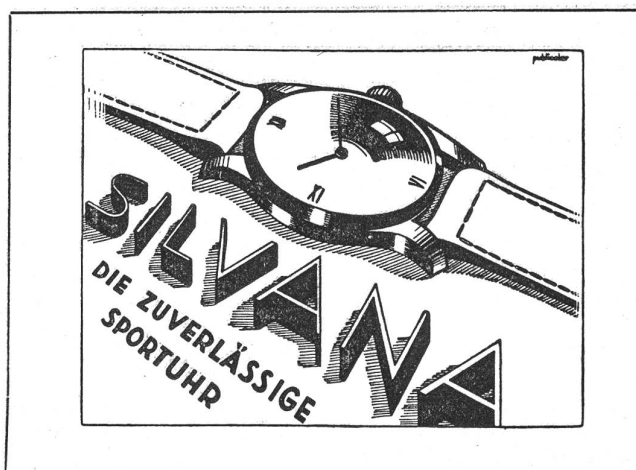
Da die Vpf.-Abt. und die selbständigen Vpf.-Kp. an ihren Standorten umfangreiche Verpflegungs- und Fourage-Magazine unterhalten, bildet der Unterricht über Magazindienst in den Rekrutenschulen der Verpflegungstruppen einen wichtigen Ausbildungszweig. Der Unterricht wird, gestützt auf die Ausbildungsprogramme, durch die Kp.-Kdtn. und Zugführer erteilt, welche ihre Vorbildung in der Magazinfourierschule und in der Offiziersschule der Verpflegungstruppen erhalten haben. Sie bringen außerdem im Truppendienst erworbene praktische Erfahrung mit.

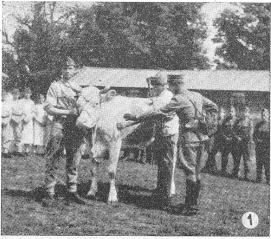
Zum Rüstzeug des Magazinsoldaten gehört die Kenntnis der Tagesportion und Notportion des Wehrmannes und der Fourageration und Notration der Pferde und Maultiere. Er muß alle diese Waren kennen lernen und wissen, wie sie verpackt sind. Er übt sich im Verbinden von Säcken, im Schichten von Säcken, Kisten, Heu- und Strohballen. Er lernt das Flickeln defekter Säcke und die Behandlung des Packmaterials überhaupt. Er wird unterrichtet in der Kontrolle der Waren, in der Beobachtung von Verderbniserscheinungen und in der Schädlingsbekämpfung.

Die praktische Ausbildung erfolgt in einem geeigneten Armee-Verpflegungsmagazin, wo auch Verladeübungen auf Gebirgs- und Proviantfourgons, Lastwagen und Eisenbahnwagen durchgeführt werden.

Die zahlreichen Fassungsübungen während der Ausmarschperiode geben Gelegenheit, den Fassungsdienst, d. h. die Abgabe der Waren an die Truppe, mit den damit verbundenen administrativen Arbeiten einläßlich zu instruieren.

(Fortsetzung folgt.)





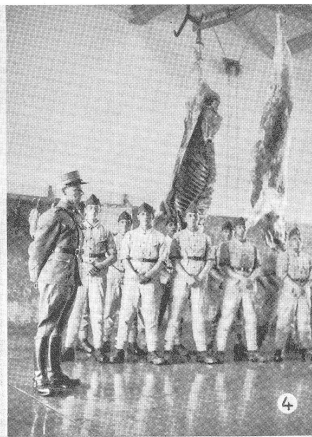
1



2



3



4



5



6



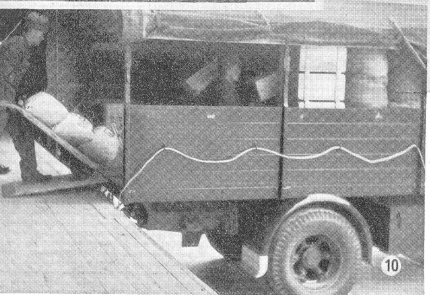
7



8



9



10

**In der R.S. der
Verpflegungstruppen**

- ① Schlachtviehkennntnis und Beurteilung. (VI Bu 15801)
- ② Ausschachten. (VI Bu 15794)
- ③ Das Fleisch wird verkühlt. (VI Bu 15800)
- ④ Fleisckkennntnis. (VI Bu 15795)
- ⑤ Fleischabgabe an die Truppe. (VI Bu 15793)
- ⑥ Verpacken des Fleisches in die Einheits-Fleisckkörbe. (VI Bu 15792)
- ⑦ Praktischer Magazindienst im Uebungsmagazin. (VI Bu 15790)
- ⑧ Warenkennntnis. (VI Bu 15796)
- ⑨ Verlad auf Proviant-Fourgons. (VI Bu 15797)
- ⑩ Verlad auf Lastwagen. (VI Bu 15798)

Phot. E. Geißbühler, Winterthur.